



VEREINIGUNG EHEMALIGE FEUERWEHR INSTRUKTOREN DES KANTON ZÜRICH

Besichtigung des Wasserwerkes Zürich in der Hard

Freitag, 1. April 2011

Gegen 50 Ehemalige finden sich im Hardhof ein, erwartungsvoll harren wir der Dinge die da kommen sollten. Um 15 Uhr kann Herr Fehr mit der Vorstellung des Wasserwerkes Zürich



beginnen. Eine ausführliche Dokumentation ergänzte seine Ausführungen. Wir erfahren, dass die Wasserwerke mehr als eine halbe Million Menschen mit dem nötigen Nass versorgen.

Von den Quellen im Sihltal gelangt das köstliche Nass in die Brunnenstuben um dann dem Leitungsnetz beigefügt zu werden, Grundwasser-fassungen

entnehmen den unterirdischen Wasserströmen das begehrte Gut und die Seewassergewinnung erfolgt an verschiedenen Standorten in einiger Entfernung vom Ufer in 30 Meter Tiefe. Verschiedenste Reinigungsstufen sind

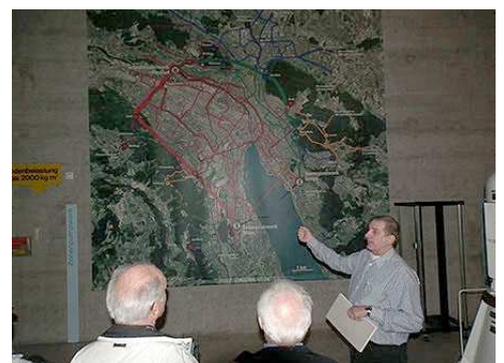


nötig um die hochgesteckten Qualitätsziele zu erreichen. Ein weit verzweigtes Leitungssystem ist nötig um all das gesammelte und aufbereitete Wasser in das Verbrauchernetz zu speisen. Im Wasserschloss Europa sind wir bevorzugt, dass wir Trinkwasser auch als Spülwasser verwenden können. Ein grosses Anliegen der Wasserwerke ist die Qualitätssicherung so führen Wasserflöhe für den Wasserzustand Regie.

Interessant ist auch von der Preisgestaltung zu vernehmen, so kosten 1000 Liter Trinkwasser inklusive Abwassergebühr 2 Franken, im Vergleich zu einem Liter Mineralwasser zu ca. 1.50 bis 2.00 in gleicher Wasserqualität.

Neben dem umfangreichen Beschaffungsnetz steht ein ebensolches Versorgungsnetz zur Verfügung mit unzähligen Hydranten für die Brandbekämpfung. Dass diese aber nicht immer problemlos platziert werden können liegt auf der Hand und so stehen diese Wasserspender vielfach an exponierten Punkten oder Unterterrain. Alle zugänglichen öffentlichen Brunnen spenden Trinkwasser und dies kann problemlos eingenommen werden.

Nach dieser Einführung geht es nun in die Anlage, beginnend mit dem grossen Lager an Guss- und Kunststoffleitungen, Schiebern, Abstellhahnen und

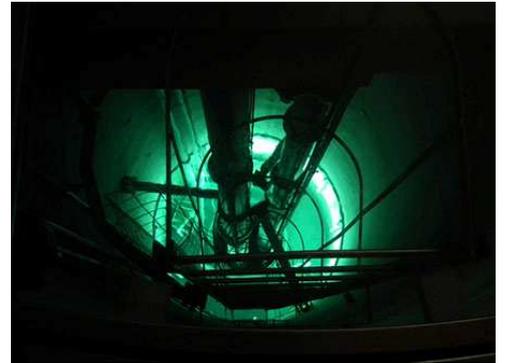




VEREINIGUNG EHEMALIGE FEUERWEHR INSTRUKTOREN DES KANTON ZÜRICH

Hydranten in jeglicher Grösse bekommen wir zu Gesicht, und sehen dass die Wasserwerke für jeglichen Fall vorbereitet sind. Ersatz Installationen sind vorbereitet, damit innert kürzester Zeit die Benutzer mit dem köstlichen Nass versehen werden können.

Herr Fehr und Herr Fenner erklären nun vor Ort die wichtigsten Details der immensen Anlage, wir blicken in die Vertikalwasserfassung, können den Wasserkreislauf an einem Model bestaunen, werden durch atombombensichere Zugänge in die Pumpenräume geführt und werden fast ob der Dimensionen zum Erstaunen gebracht. Fragen wurden gestellt und kompetent beantwortet und gar manches Episödchen wird von den beiden Herren eingeflochten. Durch die unterirdische Garage mit dem grossen Fuhrpark werden wir wieder zu unserem Ausgangspunkt zurückgeleitet.



Was wäre, wenn unser Wasserwerk ausfallen würde, woher Trinkwasser für Mensch und Tier hernehmen und wie könnte die Feuerwehr in einer Stadt Feuersbrünste bekämpfen ?

Fragen über Fragen schwirren durch unsere Köpfe.

Eine interessante Besichtigung hinterlässt sicher einige Antworten.



Fotos: Hans Peter Claus

Text: Armin Müller